

Awrahams guter Charakter – Parascha Lech Lecha

12. November 2019 – 14 Heshvan 5780



Awraham

hat der Welt viel Neues gebracht. Dieses Mal möchte ich einen Aspekt

betonen, der auch in den Pirkej Awot, den Sprüchen der Väter, beleuchtet wird: das gute Auge von Awraham. Er betrachtete die Welt,

sowohl in religiöser, wie in sozialer Hinsicht, positiv.

Pirkej

Awot (5:22) besagt: „Wer die nachstehende drei Eigenschaften besitzt, gehört zu den Dazugehörenden unseres Vaters Awraham und

wer drei gegensätzliche Eigenschaften aufweist ist ein Nachfolger des schlechten Bilam. Wer einer wohlwollenden Lebenseinstellung nachgeht, ein bescheidenes Auftreten und ein

liebenswertes Naturell hat, ist ein Dazugehörender zu unserem

Vater Awraham. Wer eine böartige Lebenseinstellung, ein stolzes

Verhalten und eine unbescheidene Art hat, ist ein Schüler von Bilam“.

Was ist

der Unterschied zwischen den Nacheiferern unser Vaters Awraham und den Nacheiferern von Bilam? Die Nacheiferer von Awraham genießen in dieser Welt und erben die Welt, die kommen wird, aber die Schüler von Bilam erben Gehinnom – die Hölle – und versinken in einer unermesslichen Tiefe von Vernichtung, denn es steht geschrieben: „Und Du, G“tt, lässt sie versinken in die unermessliche Tiefe von Vernichtung, die Menschen, die von Totschlag und Betrug leben, erreichen nicht die Hälfte ihrer Tage, aber ich, ich verlasse mich auf Dich“ (Ps. 55:24).

Diese Aussage hat universelle Reichweite und bezieht sich nicht nur auf das Jüdische Volk. Mit diesen drei Eigenschaften – einer wohlwollenden Lebenseinstellung, einem bescheidenen Verhalten und einem liebenswerten Naturell – kann jeder sich als Schüler Awrahams identifizieren. Es handelt sich hier um die Lehren von Awraham in die Einheit G“ttes, der G“ttlichen Offenbarung und die Wichtigkeit eines anständigen Verhaltens. Es steht nicht geschrieben: „Sei wie die Schüler von Mosche“, denn dann müsste man sich an die gesamte Tora halten.

Bilam war ein Prophet und ein sehr weiser Mann. Da er jedoch unter dem Einfluss einer böartigen Lebensauffassung, eines stolzen Gehabes und einem unbescheidenen Naturell stand, benutzte er seine Fähigkeiten für schlechte Absichten. Diese Eigenschaften sind die Quelle alles Bösen und Schlechten. Jemand mit diesen Eigenschaften wird immer fehl gehen, ungeachtet anderer guter Eigenschaften.

Ein

gutes Auge bedeutet, dass man nicht eifersüchtig ist. Die Ehre eines
Freundes ist ihm genauso wichtig, wie die eigene Ehre, man ist
zufrieden mit dem, was man besitzt. Dieses wird in Awrahams
Bemerkung
einbezogen: „Und ich werde nichts nehmen, dass Dir gehört oder
dass Deines ist“ (Genesis 14:23). Awraham war bescheiden: „
Was
bin ich, außer Staub und Asche“ (Genesis 18:27). Ein
bescheidener
Geist ist deutlich bei der Begegnung Awrahams mit den Chititen
erkennbar: „Und er verbeugte sich vor den Menschen des Landes,
selbst vor den Kindern von Chet“ (ibid. 23:7). Er zeigte
keinen
Stolz, auch wenn sie ihn als einen Prinzen G“ttes
betrachteten.